

Ursachenkomplex von Analphabetismus in Elternhaus, Schule und Erwachsenenalter

Negativerfahrungen in Elternhaus und Schule

- Vernachlässigung, Gleichgültigkeit, Ablehnung, erlebte Unsicherheit
- psychische Belastungssituationen durch Konflikte der Eltern
- Minimum ökonomischer Sicherheit
- untergeordnete Rolle der Schrift in der Familie
- psychische Belastungssituationen in der Schule (Aussonderung, soziale Blamage, Außenseiter, Angst bei Leistungsdruck)
- massive Strafen bei Schulversagen

Leistungsprobleme in der Schule, Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb

- keine individualisierten Angebote („Lernen im Gleichschritt“)
- Motivationsverlust
- evtl. Sonderschulüberweisung

Geringes Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten, negatives Selbstbild bezüglich Schriftsprache, oft auch generalisiert

Emotionen

- Angst vor Versagen und Diskriminierung
- geringes Selbstwertgefühl
- Unterlegenheitsgefühl
- Wut gegen sich selbst
- Resignation, Mutlosigkeit

Selbstentmutigende Kognitionen

- „Ich kann das nicht“
- „Ich bin zu dumm dazu“
- „Ich werde das nie lernen“

Fehlende, unzureichende oder unsichere Schriftsprach- kompetenz

Diskriminierungserfahrungen im Erwachsenenalter auf Grund von Schriftsprachunkundigkeit

- Erschwernisse bei alltäglichen Tätigkeiten: Einkaufen, Formulare, Ämter
- Benachteiligung auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- gesellschaftliche Außenseiterstellung
- Angst vor Entdeckung (Angst vor Verlust des Partners, der Freunde, des Arbeitsplatzes ...).

Vermeidung schriftsprachlicher Anforderungs- und Gebrauchssituationen